



Statt ihr Geld aus der Klassenkasse für eine Abschlussfahrt zu nutzen, entschieden sich die Schüler, es dem Hospiz zu spenden.

FOTO: GSS

Zur Prüfung ging es an die Pflegepuppe

Altenpflege-Absolventen der GSS haben eine ungewöhnliche Zeit hinter sich

LEUTKIRCH (sz) - An der Leutkircher Geschwister-Scholl-Schule (GSS) haben Mitte Juni mehrere Schüler ihren Abschluss gefeiert. Damit sei laut Pressemitteilung eine ungewöhnliche zweite Schuljahreshälfte zu Ende gegangen, bei der viele Widrigkeiten bewältigt werden mussten. So habe etwa die praktische Prüfung coronabedingt als Simulationsprüfung an einer Pflegepuppe stattfinden müssen, ferner gab es Abstandsregeln, halbe Klassengrößen und Mundschutz im Unterricht. In den Ausbildungsbetrieben hätten die zu pflegenden Menschen zudem mehr Zuwendung und Gespräche benötigt.

Die Schüler der Weiterbildungsklassen (Gerontopsychiatrie und Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit) haben sich am 20. Juli unter dem Motto „Eine letzte Gruppenarbeit“ von der GSS und ihren Lehrern verabschiedet. Den Corona-Umständen zum Trotz hatten die Absolventen ein hohes Maß an Flexibilität und Widerstandsfähigkeit bewiesen und gezeigt, dass sie ihr angestrebtes Ziel

erreichen können, teilt die Schule mit. Zum Abschluss hätten sie humorvoll eine Reflexion ihrer Erlebnisse aus den beiden Schuljahren präsentiert. Mit herausragenden Leistungen seien Ines Huber (Schnitt von 1,0), Carola Monaghan (1,1), Edina Mujic, Melanie Taskaya und Mandy Zimmermann (je 1,6) mit Preisen honoriert worden.

Die Absolventen der Altenpflegehilfe verabschiedeten sich laut Mitteilung am 21. Juli musikalisch unterstützt von Christian Hauser am Flügel und Nawar Mannineh an der Gitarre. Die Rede von Bernhard Thomiczek, in der er die wertvolle Begegnung von Lehrern und Schülern schilderte, habe für Rührung gesorgt. Für herausragende Leistungen wurden Angela Strigl (Schnitt von 1,1), Kathrin Pietzsch (1,4), Ladapa Herrmann (1,5) und Patricia Weiß (1,7) mit Preisen belohnt.

Zudem fand am 22. Juli die Abschlussfeier der Altenpflegeklasse statt. Die Absolventen gestalteten laut GSS ein coronakonformes Programm, den musikalischen Rahmen

bildeten Sabrina Hummel und Sonja Gmeinder. Die von den Absolventen in Gedichtform verfasste Rede, bei denen jeder Lehrer sein „Fett weg bekam“, habe alle Anwesenden zum Lachen gebracht. Eine lustige Zusammenfassung der vergangenen drei Jahre habe das von Caroline Kullick zusammengestellte Video geboten. Preise für herausragende Leistungen gab es für Sonja Gmeinder (Schnitt von 1,0), Francesca Kokkinothanopoulou (1,2), Daniela Rogg (1,4), Roman Jehle (1,5) und Tatjana Homakov und Iris Stenzer (je 1,7).

Die üblicherweise stattfindende Abschlussklassenfahrt habe aufgrund der Corona-Pandemie für die Schüler der Altenpflege entfallen müssen. Die Absolventen hätten daraufhin beschlossen, das hierfür vorgesehene Geld aus ihrer Klassenkasse für einen guten Zweck zu spenden. Als letzte Amtshandlung hätten die Klassensprecher die Spendensumme an Bernhard Thomiczek überreicht, um diese an ein Hospiz zu übergeben.